B-66 Regionale (Bio-)Landwirtschaft für alle Kinder in die Lehrpläne

| | |
|---|---|
| Gremium: | KV Köln |
| Beschlussdatum: | 29.05.2021 |
| Tagesordnungspunkt: | NRW zukunftsfit machen – mit diesen Projekten fördern wir gerechte Bildung, die für ein Leben im Wandel rüstet (Bildung, Kita, Wissenschaft, Hochschule, …) |

## Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

In allen Schulformen soll die regionale (Bio-)-Landwirtschaft in die Lehrpläne aufgenommen werden. Dazu sollen Kooperationen mit regionalen Landwirt*innen und Erzeuger*innen aufgebaut werden, insbesondere zu Betrieben, die in der Umstellung zum Ökolandbau sind. Ziel ist Ernährungsbildung und stärkere Verbundenheit zur umliegenden Landwirtschaft, insbesondere der Bevölkerung, die keinen direkten Bezug zur Landwirtschaft hat.

## Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

Agrarwende, regionale und ökologische Landwirtschaft, Ernährungsbildung

Wertschätzung von Lebensmitteln und Erzeuger*innen erhöhen: Gesunde Ernährung stärker in die Bildung bringen, Regionalität fördern. Betriebe, die auf biologische Landwirtschaft umstellen fördern

Regionale Landwirtschaft ist nicht überall Bio, Bio und Umstellungsbetriebe zu bevorzugen. Infrastruktur initial aufbauen ist aufwändig, einzelne Schulen oder zumindest lokale Zusammenschlüsse müssen aktiv werden. Könnte insbesondere in vulnerablen Stadtteilen Unterstützung erfordern

## Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

Agrarwende betrifft alle, auch in den landwirtschaftsfernen Bereichen, und wird durch das Projekt greifbarer. Negative Folgen von konventioneller Landwirtschaft werden nachvollziehbarer.

Agrarwende ist notwendig, damit in der nahen Zukunft noch gesunde Lebensmittel verfügbar sind, Bildung hilt, alle mitzunehmen.

## Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich?

Aufnahme in die Lehrpläne in Grund- und weiterführenden Schulen, ggf. als Bestandteil von Schulausflügen oder Projektwochen

Aufbau von Kooperationen mit passenden Betrieben mit Unterstützung der Kommunen

Betriebe, die in der Umstellung auf Bio-Anbau sind, sind im Sinne dieses Projektes gleichgestellt mit Betrieben, die schon zertifiziert sind. Die explizite Nennung der Betriebe in der Umstellung zielt darauf ab, diese schwierige Phase für die Betriebe attraktiver zu machen und durch die Kooperation den Betrieben Unterstützung zukommen zu lassen.

https://www.researchgate.net/publication/281318284_SC_Farm-to-School_Programs_Encourages_Children_to_Consume_Vegetables

Ein Beispiel für eine erfolgreiche Kooperation:

https://bluehen-fuer-bildung.de/